

Frankfurter Rundschau Nr. 292 S.25

Dienstag, 16. Dezember 1997

**R.I.P.**

## Zum Tode des Musikers Epic Soundtracks

Nothing goes as planned

"If you die, you die, as simple as that" sagte Epic Soundtracks, Mitbegründer der legendären Art-Punkband Swell Maps aus England, in einem seiner letzten Interviews. Vier Wochen später wurde der 38jährige tot in seinem Londoner Apartement aufgefunden. Ob er sich das Leben genommen hat oder einem durch erhöhten Arzneimittelkonsum verursachten Herztod erlegen ist, konnte nicht geklärt werden. Epic war der Bruder von Nikki Sudden und Mitglied namhafter Bands wie Jacobites, Crime & The City Solution, These Immortal Souls oder Red Crayola. Ferner wirkte der sympathisch-introvertierte Musiker auf unzähligen Tonträgern von u.a. Mike Watt, Robert Wyatt und Sonic Youth mit. Seit 1992 arbeitete Epic an seiner Solokarriere und veröffentlichte die Alben *Rise Above* (Rough Trade), *Sleeping Star* (Bar None / Normal Records) und *Change My Life* (Bar None / Import). Auf seiner letzten Tour, die Epic im Oktober auch nach Deutschland führte, präsentierte er herzergreifend persönliche Songs, reduziert auf Piano und Gitarre. Es sollten seine letzten Auftritte sein.

Viel zu jung verließ Epic Soundtracks nun also den Rockkosmos. Bleibt zu hoffen, daß Epic jetzt da oben irgendwo sitzt, mit seinen Brüdern im Geiste Townes van Zandt, Jeffrey Lee Pierce und Nick Drake eine Flasche Rotwein trinkt und sich wohlfühlt. Bleibt auch zu hoffen, daß wir hier unten, wenn auch zu spät, registrieren, was für einen großartigen Menschen und Musiker wir an Epic verloren haben. Einer von Epics Lieblingssongs war übrigens 'I Just Wasn't Made For These Times' von den Beach Boys.

In diesem Sinne: R.I.P.

CHRISTOPH JACKE